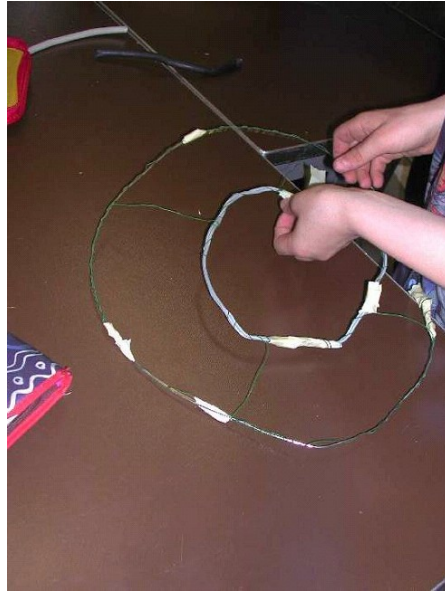
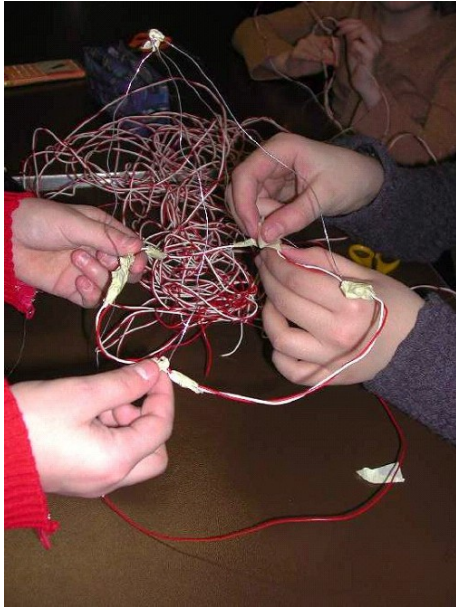




April



April



April



vorgeführt

Mai





2. Juni
12. Deutsche Jugendhilfetag





großer Auftritt mit
Teatro Trono aus
Bolivien

3. Juni
12. Deutsche Jugendhilfetag



großer Auftritt mit
Teatro Trono aus
Bolivien



3. Juni
12. Deutsche
Jugendhilfetag

Stadt Osnabrück

Hut aus Klopapierrollen, Federn aus Plastik

Fünftklässler der Sophie-Scholl-Orientierungsstufe präsentieren ungewöhnliche Modenschau

Osnabrück (Eb.) Alte Plastiktüten, Kronkorken und Bierdeckel – nur Abfall für die Tonne? Die Klasse 5e der Sophie-Scholl-Orientierungsstufe im Schulzentrum Sebastopol ist da ganz anderer Meinung. Die Jungen und Mädchen haben aus Altmaterialien Kostüme für eine eigenwillige Modenschau gebastelt – und wollen ihre Modelle beim 12. Deutschen Jugendhilftag einem großen Publikum vorstellen.

Seit Beginn des Schuljahres ist die Sophie-Scholl-Schule eine Ganztagschule: An zwei Tagen bleiben die Kinder auch nachmittags zum Unterricht. Eine gute Gelegenheit, etwas Kreatives auszuprobieren und gleichzeitig das Bewusstsein für die Umwelt zu schärfen, fand Klassen- und Kunstlehrerin Wiltrud Betzler-Schellin. Mit von der Partie war von Anfang an auch die Diplom-Biologin Dorota Kuczia von der „Pädagogischen Umweltberatung an Schulen“.

Seit einigen Wochen wird in der 5e gesammelt, geschneidert, geklebt und getackert, was das Zeug hält: Da glänzt der aus Klopapierrollen und Pappe kreierte Helm des Müllritters Kevin, Vogel Ann-Kathrin lässt sein Gefieder aus zerschnittenen Plastiktüten flattern, und Zigeunerin Neslihan macht eine gute Figur im Gewand aus Stoffresten, verziert mit Strohhalmen und Kronkorken.

Eine professionelle Show kommt natürlich nicht ohne pflüffe Moderatoren aus: Philipp und Sathya ist diese Rolle wie auf den Leib geschneidert. Philipp flotte

Hutvariation aus Draht und webenden Plastikfedern macht außerdem deutlich, dass auch der Moderator Wert auf modisches Beiwerk legt.

Doch was wäre die beste Bühnenshow ohne Musik? Wenn die fünfköpfige Musikgruppe der Klasse auf ihren selbst gebauten Instrumenten aus Dosen, Konservendosen, Holz- und Pappresten „What shall we do with a drunken sailor“ spielt, geht das unter die Haut. Der ultimative Kick ist jedoch die fachmännische Begleitung durch ein australisches Blasinstrument, ein Didgeridoo.

„Mit diesem Projekt trainieren die Kinder ihre Kreativität, lernen bei der Präsentation frei zu reden und entwickeln natürlich auch ein Gefühl dafür, wie man mit Müll umgehen und ihn nach Möglichkeit vermeiden kann“, erzählt Wiltrud Betzler-Schellin. Ihr war jedoch auch die Stärkung der sozialen Kompetenz der 27 Kindern wichtig. Bei der Vorbereitung auf die Modenschau würden sich die Kinder vorbildlich helfen, miteinander Ideen entwickeln und umsetzen: „Die Klassengemeinschaft ist dadurch viel besser geworden.“ Für die Kinder und auch ihre Lehrerin steht aber der Spaß im Mittelpunkt: „Denn das, was man fröhlich lernt, behält man auch lange.“

Beim Deutschen Jugendhilftag wird es dann noch einmal richtig spannend: Nach einer ersten Show am 2. Juni werden sie am 3. Juni zusammen mit einer bolivianischen Kindergruppe auftreten, die ebenfalls Abfall und Altmaterialien auf ganz neue Art nutzt.



VOM KREATIVSTUDIO der Sophie-Scholl-Schule direkt auf den Laufsteg des Deutschen Jugendtages: Die Fünftklässler um ihre Klassenlehrerin Wiltrud Betzler-Schellin sowie Diplom-Biologin Dorota Kuczia freuen sich auf den großen Auftritt am 2. und 3. Juni.

Neue OZ
15. Mai 2004